

## Effiziente und professionelle WiWi-Recherche: Teil 4/5

Nicole Krüger, [ZBW - Leibniz Informationszentrum Wirtschaft](#), Januar 2017

1. Die richtige Datenbank finden
2. Bessere Suchergebnisse mit Profitricks
3. Qualität bewerten: Zitationshäufigkeit und Rankings
- 4. Informationen weiter verarbeiten und zitieren**
5. Statistiken finden

### IV. Informationen weiter verarbeiten und zitieren

#### 1. Programme zur Literaturverwaltung

Bei der Recherche für Ihre Arbeit finden Sie eine Vielzahl von Informationen. Nicht immer lässt sich von Anfang an absehen, welche Texte Sie nutzen werden. Weisen Sie Publikationen darum von Beginn an so nach, dass Sie sie einfach wiederfinden und Zitate belegen können. Literaturverwaltungsprogramme nehmen Ihnen dabei eine Menge Arbeit ab. Sie können darin Literaturnachweise kommentieren und mit Abstracts oder Tags versehen. Referenzen und Literaturverzeichnisse werden mit wenigen Klicks in Ihre Arbeit eingefügt.

Viel genutzte **freie Programme** sind:

- [Zotero](#),
- [Mendeley](#) und die
- freie Basisversion von [Citavi](#) (bis 100 Titel).
- Wer mit LaTeX arbeitet, nutzt häufig [BibTeX](#) für die Literaturverwaltung.

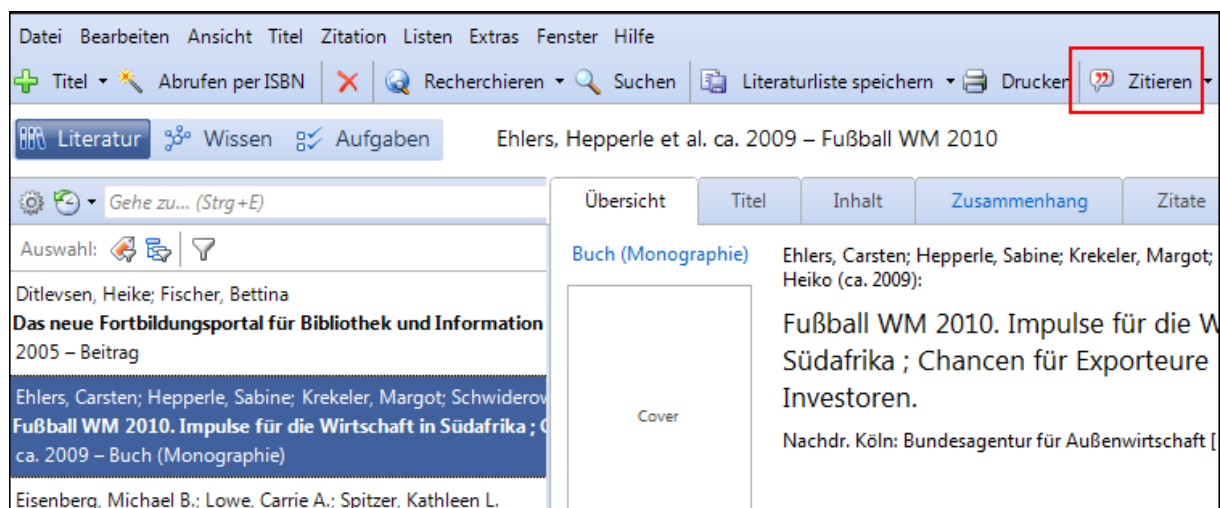


Abb.: Literaturverwaltungsprogramm Citavi

**An Hochschulen oder Bibliotheken** sind kostenpflichtige Angebote für Sie **lizenziert**:

- Vollversion von [Citavi](#),
- [EndNote](#),
- [RefWorks](#).

**TIPP** Nutzen Sie die Video-Tutorials der Anbieter oder besuchen Sie Bibliotheks-Kurse.

Einen Vergleich von Programmen finden Sie hier: <urn:nbn:de:bsz:14-qucosa2-77350>

## 2. Plagiate vermeiden - richtig zitieren

Wenn Sie Texte und Gedanken anderer in Ihrer wissenschaftlichen Arbeit verwenden, belegen Sie dies stets mit Zitaten. Dabei unterscheidet man zwischen zwei Formen:

**1. Das wörtliche Zitat** wird i. d. R. von Anführungszeichen umschlossen oder durch Einrückung / andere Schriftart hervorgehoben. Es wird originalgetreu übernommen: mit Fehlern, Hervorhebungen, usw. Auslassungen werden z.B. durch [...] gekennzeichnet. Ein Hinweis auf die Quelle wird direkt hinter dem Zitat oder in einer Fußnote angegeben, z.B.:

„Vor allem aber hat der Ökonomenstreit die deutsche Volkswirtschaftslehre aus ihrer Lethargie geholt.“ (Haucap & Mödl, 2013, 21)

**2. Die Paraphrase, die Wiedergabe fremder Inhalte in eigenen Worten.** Dieses wird stilistisch nicht hervorgehoben, auch nicht durch Anführungszeichen. Auch die Paraphrase wird durch eine Fußnote oder durch eine Referenz im Text gekennzeichnet, z.B.:

Laut Haucap und Mödl (2013, 21) wurde die deutsche Volkswirtschaftslehre durch den Ökonomenstreit aus ihrer Lethargie geholt.

Das **Literaturverzeichnis** im Anhang enthält alle im Text wörtlich sowie indirekt zitierten Quellen in ausführlicher Form, z.B.:

Haucap, J. & Mödl, M. (2013). *Zum Verhältnis von Spitzenforschung und Politikberatung: Eine empirische Analyse vor dem Hintergrund des Ökonomenstreits* (Ordnungspolitische Perspektiven 40). Düsseldorf: Düsseldorfer Institut für Wettbewerbsökonomie (DICE). Online im Internet <http://econ.appstate.edu/RePEc/pdf/wp0805.pdf>. Abrufdatum 04.01.2017.

**HINWEIS!** Leider gibt es viele verschiedene **Zitierstile**, die Vorgaben für das Literaturverzeichnis und für Nennungen von Fundstellen im Text machen. Prüfen Sie, ob an Ihrer Einrichtung formale Regeln für schriftliche Arbeiten festgelegt sind und **sprechen Sie mit Ihrer Dozentin / Ihrem Dozenten über die gewünschten Standards**.

**TIPP** Wenn keine Vorgaben gemacht werden, können Sie sich z.B. an die Zitierregeln der American Psychological Association (APA) oder den Harvard-Stil halten.

Und noch etwas: Wichtig ist, dass Sie in Ihrer Arbeit **einheitlich** zitieren und das Literaturverzeichnis einheitlich anfertigen!

*Ausführlichere Hinweise zu Plagiaten und Zitierregeln für einzelne Publikationsarten finden Sie im EconBiz Guided Walk „Richtig zitieren“:*  
<http://www.econbiz.de/eb/qw/richtiqzitieren>.